

Anekdoten-Cocktail

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 9: **Zeitgemässes Sparsäuli**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anekdoten-Cocktail

von N. O. Scarpi

Arthur Rubinstein wird gefragt: «Was sind heute die notwendigen Bedingungen für den Erfolg eines Virtuosen?»

Worauf er erwidert: «Es sind ihrer fünf: Talent, Phantasie, Energie, Entschlusskraft und eine sehr reiche Frau.»

*

Monsieur de Bombelles war nach dem Tode seiner Frau, obgleich er zwei Söhne hatte, Geistlicher geworden und hatte es bald zum Bischof gebracht. Bei einem Empfang sagte er zu dem Lakai: «Melden Sie den Bischof von Bombelles mit seinen zwei Söhnen.»

Als der Lakai verduzt dreinsah, half ihm Bombelles, indem er sagte: «Melden Sie den Bischof von Bombelles mit den zwei Nefen seines Bruders.»

*

Als Louis-Philippe sich im Jahr 1832 entschloss, Antwerpen zu belagern, schrieb eine oppositionelle Zeitung: «Das Pferd, das vor Antwerpen unter dem Herzog von Orleans getötet werden soll, hat gestern abend Paris verlassen.»

*

In chinesischen Restaurants war es Sitte, dass dem Frühstück Maximen und Sprichwörter beigelegt wurden. So konnte man zum Beispiel lesen: «Der Kopf eines schwachen Trinkers dreht sich nach zwei Gläsern, der Kopf eines eitlen Menschen schon nach der ersten Schmeichelei.»

Oder: «Wenn du mit einem Krug an deinen Kopf schlägst und es hohl tönt, so muss es nicht der Krug sein, der leer ist.»

*

Der gute Humorist Courteline hatte vorgeschlagen:

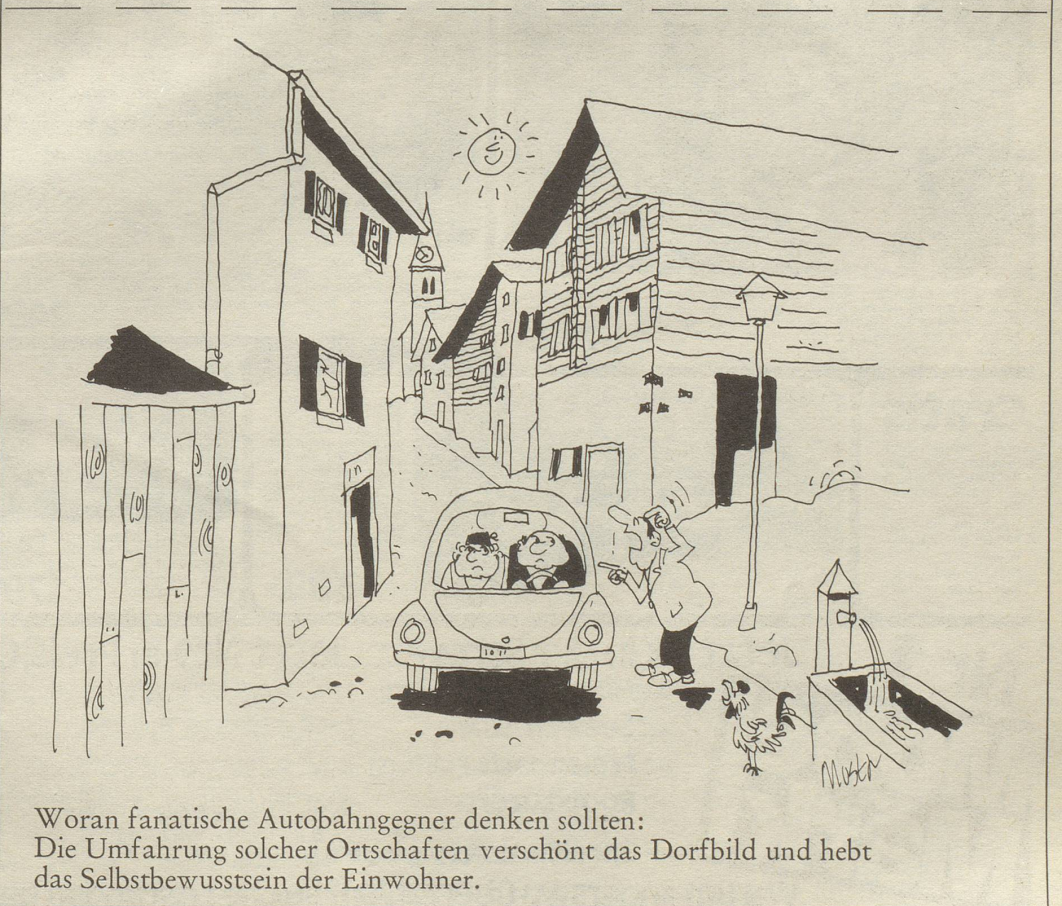
«Warum leisten wir uns nicht den Luxus, dem General von Kluck ein Denkmal zu errichten? Er hat seinen Befehlen nicht gehorcht und dadurch eine der wichtigsten Schlachten entschieden. Wie wäre es mit einem Reiterstandbild? Und auf den Sockel setze man die Inschrift: Dem General von Kluck, dem der Sieg in der Schlacht an der Marne zu verdanken ist!»

Gute Er-

fahrungen habe ich mit Trybol Kräuter-Mundwasser gemacht. Seit ich oft mit Trybol gurgle, bin ich nicht mehr erkältet.



Woran fanatische Autobahngegner nie denken:
An die seit Jahren dauernden Leiden der Dorfbewohner an stark frequentierten Durchgangsstrassen.



Woran fanatische Autobahngegner denken sollten:
Die Umfahrung solcher Ortschaften verschönt das Dorfbild und hebt das Selbstbewusstsein der Einwohner.